

## **Jahrgangsstufe 5**

### **Überblick Unterrichtsvorhaben (Stand Schuljahr 2025/26)**

- 1. Wir und unsere neue Schule**
- 2. Miteinander sprechen und argumentieren**
- 3. Mensch und Tier**
- 4. Jugendroman**
- 5. Gedichte untersuchen, gestalten und vortragen**
- 6. Märchen (optional)**

**Unterrichtsvorhaben I: Wir und unsere neue Schule - Sich und andere vorstellen, sich über die neue Schule informieren, von ersten Erfahrungen berichten und erzählen**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler können ...

**Rezeption**

- Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden (S-R),
- angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern (T-R),
- gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden (K-R),
- in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren (K-R),
- Gesprächsregeln mit dem Ziel einer funktionalen Gesprächsführung entwickeln (K-R),
- Verletzungen von Gesprächsregeln identifizieren und einen Lösungsansatz entwickeln (K-R),
- die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren (K-R),
- Merkmale aktiven Zuhörens nennen (K-R),
- aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen (K-R),
- Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten (M-R).

**Produktion**

- Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzenrelevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S-P),
- mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen (S-P),
- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten (T-P),
- angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen (T-P),
- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (T-P),
- artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (K-P),
- das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten (K-P),
- Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (K-P),
- Anliegen angemessen vortragen und begründen (K-R),
- eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen (K-P),
- grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen (M-P),
- in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden (M-P),
- digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen (M-P),
- grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen (M-P).

**Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien**

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

**Sprache**

- **Wortebene: Wortarten (vor allem Groß- und Kleinschreibung/ Anredepronomen), Wortbedeutung**
- Textebene: Kohärenz

**Texte**

- Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen

**Kommunikation**

- Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache
- Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation
- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in
- Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit
- Wirkung kommunikativen Handelns

**Medien**

- Mediale Präsentationsformen: Websites, interaktive Medien
- Medien als Hilfsmittel: Suchmaschinen

**Möglicher Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** Typ 1: Einen Brief verfassen + Aufgaben zu Anredepronomen/ Wortarten

**Zeitbedarf:** ca. 20 Stunden

**Material:** Schulbuch Kapitel 1

**Unterrichtsvorhaben II: Miteinander sprechen und argumentieren – Gespräche untersuchen und führen, die eigene Meinung vertreten**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler können ...

**Rezeption**

- unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – **Tempus**, Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden (S-R),
- grundlegende Strukturen von Sätzen (Satzglieder: Subjekt, Prädikat, Objekt, Adverbiale; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen (S-R),
- angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern (T-R),
- grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden (T-R),
- in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben (T-R),
- Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen (T-R),
- gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden, in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren (K-R),
- Gesprächsregeln mit dem Ziel einer funktionalen Gesprächsführung entwickeln (K-R),
- Verletzungen von Gesprächsregeln identifizieren und einen Lösungsansatz entwickeln Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten
- Internet-Kommunikation als potenziell öffentliche Kommunikation identifizieren und grundlegende Konsequenzen für sich und andere einschätzen (M-R).
- angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) (M-R).

**Produktion**

- Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S-P),
- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten (T-P),
- ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern (T-P),
- Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen (T-P),
- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (T-P),
- artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (K-P),
- das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten (K-P),
- Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (K-P),
- Anliegen angemessen vortragen und begründen (K-P),
- zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten (K-P),

**Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien**

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

**Sprache:**

- **Wortebene: Wortarten**, Wortbildung, Wortbedeutung (**Verben: Tempora**)
- Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge (**Begründungssätze mit da/weil**)
- Textebene: Kohärenz

**Texte**

- Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

**Kommunikation**

- Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache
- Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation
- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in
- Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit
- Wirkung kommunikativen Handelns

**Medien**

- Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien
- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen

**Möglicher Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** Typ 3: Stellungnahme in Form eines Dialogs oder eines Gesprächs + Aufgaben zu Zeitformen

**Unterrichtsvorhaben III: Mensch und Tier – Informationen recherchieren, auswerten und orthografisch korrekt dokumentieren**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler können ...

**Rezeption**

- Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden, (S-R), unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden (S-R),
- Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation) (S-R),
- Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären (S-R),
- grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden (T-R),
- in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben (T-R),
- Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen (T-R),
- dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen (M-R),
- Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte) (M-R),
- Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten (M-R).

**Produktion**

- Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen, relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S-P),
- mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen (S-P),
- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten (T-P),
- angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen (T-P),
- Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen (T-P),
- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (T-P),
- grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen (M-P),
- digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen (M-P),
- Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben (M-P),
- grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen (M-P),

**Inhaltsfelder:** Sprache, Texte, Medien

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

**Sprache**

- Wortebene: Wortarten (Wiederholung Groß- und Kleinschreibung), Wortbedeutung
- Textebene: Kohärenz
- Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung

**Texte**

- Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte

**Medien**

- Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien
- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen

**Möglicher Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** Typ 2: Tierbeschreibung + Aufgabe zu Groß- und Kleinschreibung

**Zeitbedarf:** ca. 20 Stunden

**Material:** Schulbuch Kapitel 2

**Unterrichtsvorhaben IV: In fremde Welten eintauchen – Gemeinsam einen Jugendroman auswählen, Handlungsverläufe, Figuren und Konflikte untersuchen und dazu Stellung nehmen**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler können ...

**Rezeption**

- grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen (S-R),
- Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen (S-R),
- an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden (S-R),
- an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben (S-R),
- angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern (T-R),
- in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern (T-R),
- erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen (T-R),
- dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen (T-R),
- eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren (T-R),
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern (T-R),
- dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen (M-R),
- Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte) (M-R),
- in literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren (M-R).

**Produktion**

- relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S-P),
- eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren (S-P),
- im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten (S-P),
- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten (T-P),
- ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern (T-P),
- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (T-P),
- Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben (M-P),
- Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben (M-P).

**Inhaltsfelder:** Sprache, **Texte**, Medien

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

**Sprache**

- Satzebene: **Satzglieder, Satzarten (insbesondere wörtliche Rede)**, Satzreihe, Satzgefüge
- Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel

**Texte**

- Figuren und Handlung in Erzähltexten: Jugendroman
- Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen
- Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen

**Medien**

- Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien

**Möglicher Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** Typ 4a: Charakterisierung von Figuren + Aufgabe zu Satzgliedern **UND** Typ 6: Einen inneren Monolog/ Gedankengang beschreiben

**Zeitbedarf:** ca. 40 Stunden

## **Unterrichtsvorhaben V: Lyrische Welten - Gedichte untersuchen, gestalten und vortragen**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler können ...

### **Rezeption**

- Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation) (S-R),
- einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben (S-R),
- angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern (T-R),
- lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfache Formen der Bildlichkeit) (T-R),
- in literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren, nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (K-P),
- einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels) (M-R).

### **Produktion**

- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten (T-P),
- ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern (T-P),
- artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (K-P),
- Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben (M-P),
- Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben (M-P).

**Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien**

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

#### **Sprache**

- Wortebene: Wortbildung
- Textebene: sprachliche Mittel

#### **Texte**

- Verdichtetes Sprechen und sprachliche Bilder: Gedichte

#### **Kommunikation**

- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in

#### **Medien**

- Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien

**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** Typ 4a: Ein Gedicht analysieren oder Typ 6: ein Gedicht verfassen + Aufgaben zur Rechtschreibung (Wortbildung und entsprechende Rechtschreibstrategien)

**Zeitbedarf:** ca. 20 Stunden

**Material:** Schulbuch Kapitel 8

**Optionales Unterrichtsvorhaben VI: „Märchen werden nicht nur am Kamin erzählt.“ – Märchen und ihre medialen – auch interaktiven - Varianten untersuchen, vergleichen, ausgestalten**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler können ...

**Rezeption**

- einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben (S-R),
- angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern (T-R),
- in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern (T-R),
- erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen (T-R),
- eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren (T-R),
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern (T-R),
- dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen (M-R),
- Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte) (M-R),
- in literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren (M-R),
- einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels) (M-R).

**Produktion**

- relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S-P),
- im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten (S-P),
- angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen (S-P),
- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten (T-P),
- Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen (T-P),
- artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (K-P),
- nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (K-P),
- Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben (M-P),
- Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben (M-P),
- grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen (M-P).

**Inhaltsfelder:** Sprache, **Texte**, Kommunikation, Medien

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

**Sprache**

- Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel

**Texte**

- Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln,
- Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation
- Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen

**Kommunikation**

- Wirkung kommunikativen Handelns

**Medien**

- Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, interaktive Medien

**Möglicher Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** Typ 6: Eine Märchenstelle weiterschreiben + ggf. wiederholende Aufgabe zu Zeitformen/ anderes Sprachthema

**Zeitbedarf:** ca. 20 Stunden

**Summe Jahrgangsstufe 5: ca 120 Stunden**